

nicht überall gelungen, sich mehr mit den Menschen im Wohngebiet zu beschäftigen, sie zum Beispiel durch ihre Teilnahme am Nationalen Aufbauwerk zur schöneren Ausgestaltung des Wohngebietes, oder zur Verbesserung der Verkaufskultur usw., stärker in das gesellschaftliche Leben einzubeziehen.

Die weiteren Berichtswahlversammlungen müssen sich auch mehr damit beschäftigen, ob und wie alle im Wohngebiet ansässigen Mitglieder und Kandidaten der Partei dort als Genossen in Erscheinung treten. Es wäre notwendig, den Betriebsparteiorganisationen Hinweise über die Mitglieder zu geben, die sich im Wohngebiet zur Entfaltung des gesellschaftlichen Lebens gleichgültig verhalten und das Ansehen der Partei in Mißkredit bringen.

Die Bezirks- und Kreisleitungen sollten die Partei wählen straffer führen und gute Erfahrungen rasch verbreiten

Die Bezirksleitung Halle war sich dieser Forderung des 4. Plenums wohl bewußt. Sie hat in den letzten Wochen große Anstrengungen gemacht, um mit Hilfe der Parteiwahlen den Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse des V. Parteitages zu verstärken und die Kampfkraft zu erhöhen. Das Büro der Bezirksleitung gab in Beratungen mit den 1. Kreissekretären die Orientierung, die Aufgaben des Siebenjahrplanes und die Ausarbeitung der Rekonstruktionspläne in den Mittelpunkt der politischen Massenarbeit und Berichtswahlversammlung zu stellen. Das Büro sicherte sich einen guten Überblick über den Verlauf der Partei wählen, schätzte die Ergebnisse ein und ließ dazu die Kreisleitungen Sangerhausen, Merseburg und Eisleben berichten.

Um rasch gute Erfahrungen zu verbreiten, führte das Büro der Bezirksleitung mit den Sekretären der Grundorganisationen verschiedener Industriezweige, wie Chemie, Kohle und Maschinenbau Erfahrungsaustausche durch. Das gleiche taten die Kreisleitungen Halle und Leuna.

Im Kreis Worbis, Bezirk Erfurt, arbeiten drei Arbeitskollektive von Mitarbeitern des Parteiapparates in den Schwerpunkten des Kreises mit den dort wohnenden Kreisleitungsmitgliedern eng zusammen und helfen den Grundorganisationen auf dem Lande an drei Tagen in der Woche bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen. Die Kreisleitung Weimar-Land hat in dreitägigen Wochenendschulungen mit den Parteisekretären der Industrie und Landwirtschaft die Hauptfragen des sozialistischen Aufbaus behandelt und dabei die Erfahrungen der Berichtswahlversammlungen ausgewertet. Diese Schulungen haben wesentlich dazu beigetragen, daß in den weiteren Wahlversammlungen die ökonomischen Aufgaben mehr in den Mittelpunkt traten und die Stagnation in der Verpflichtungsbewegung überwunden wurde.

Bisher haben es jedoch noch nicht alle Kreisleitungen verstanden, die Parteiwahlen als Hebel zur Durchsetzung der politischen und ökonomischen Aufgaben zu nutzen. Die Kreisleitung Saalfeld hat sich zum Beispiel gegenüber den Parteigruppenwahlen in der Maxhütte Unterwellenborn gleichgültig verhalten. An den 50 durchgeführten Parteigruppenversammlungen nahm kein Vertreter der Kreisleitung teil. Auch die Berichtswahlversammlung der Grundorganisation des Rates des Kreises Rügen, der Funkstation Marlow und einiger Parteigruppen der MTS Rerig im Bezirk Rostock wiesen große Mängel auf, was auf eine mangelnde Führungstätigkeit der Kreisleitungen schließen läßt. So hat die Parteigruppe Werkstatt und Kraftfahrer der MTS Rerig ihre Wahlversammlung ohne Aussprache durchgeführt. Die Genossen händigten die Stimmzettel am